

Kallhamer

Katholische Kirche
in Oberösterreich



Pfarre Kallham
Friedhofskirche Kimpling

Pfarrblatt

www.pfarre-kallham.at

"Der Auferstandene" über dem Hl.
Grab in der Pfarrkirche Kallham



Jesu Auferstehung zeigt, dass Gott Ja zu unserem Sterben sagt,
aber Nein zu unserem ewigen Tod. Darum ist Ostern unser Freudentag.



VORWORT

Liebe Pfarrbevölkerung von Kallham!

Wieder darf ich an Sie ein Wort richten – vor unserem wichtigsten Fest, **dem Osterfest, dem Fest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus, dem Fest des Lebens!** In diesen Wochen haben wir von nicht wenigen Mitchristen in unserer Pfarre Abschied nehmen müssen, Gott sei Dank kein Abschied für immer, denn **einer ist zurückgekehrt – der am Kreuz Verstorbene.** So dürfen wir fest darauf vertrauen, dass das irdische Leben nicht alles ist, dass es neues Leben gibt, ein frohes Wiedersehen mit unseren Lieben, die uns vorausgegangen sind.

Das lässt sich leicht sagen. Können wir es im Herzen auch wirklich tief glauben?

Wenn wir das können und wir dadurch echten Trost verspüren, so ist das eine große Gnade Gottes, ein Geschenk, das wir nicht erzwingen können. Wir können nicht genug um diese Gnade bitten und uns freuen, wenn wir diesen Trost in unserem Innern verspüren.

So sehr dieses Vertrauen ein Geschenk ist, so sehr können wir uns aber auch um dieses Geschenk bemühen: indem wir unser Herz dafür öffnen, uns Zeit für Stille und Gebet nehmen, uns aufmachen zu den Gottesdiensten in unseren Kirchen in Kimpling und Kallham – in des Wortes zweifacher Bedeutung: uns auf den Weg machen zu den Gotteshäusern, unser Herz auf machen für eine aufmerksame Mitfeier der Liturgie.

Ganz besonders wichtig und das Herz erfüllend ist das in der Karwoche, die auch „heilige Woche“ genannt wird. Ja, sie kann eine heilige Woche werden, eine die Seele nährenden Woche. So lade ich Sie

alle sehr herzlich ein, den **Palmsonntag** zu feiern: um **8 Uhr in Kimpling** und um **9.30 in Kallham**, zu diesen Zeiten auch den **Ostersonntag**.

Am Gründonnerstag, am Karfreitag und in der Osternacht sind wir alle nach guter Tradition in der Pfarrkirche versammelt, um miteinander der zentralen Heilsergebnisse zu gedenken:

- dass uns Jesus das Sakrament der Eucharistie geschenkt hat, seine bleibende Gegenwart, sein wirkliches Da-Sein für uns in der hl. Kommunion; kommen Sie um **19.30 Uhr zur Feier des heiligen Abendmahles!**
- dass Jesu Liebe zu uns eine 100-prozentige war, daher wirklich Erlösung vom Bösen, von Sünde und Schuld geschehen konnte; dankbar wollen wir dessen gedenken bei der Feier vom Leiden und Sterben Christi zu seiner Sterbestunde um **15 Uhr**. Möge unsere große Kirche mit vielen dankbaren Menschen am Karfreitag gefüllt sein!
- dass die Dunkelheit der Trauer nur eine vorübergehende war, das Leben der Jünger wieder ganz hell wurde, unseres auch immer wieder und einmal endgültig HELL und FROH werden wird: wir dürfen dies feiern in **der OSTERNACHT, Beginn um 20 Uhr**. Großartig kann man unsere Kirche mit künstlichem Licht erleuchten. Bei diesem wichtigsten Gottesdienst im Kirchenjahr wird unsere Pfarrkirche vom Licht der Kerzen erstrahlen, die Sie bitte mitnehmen – ausgehend von nur einer Flamme, der der Osterkerze, die den auferstandenen Herrn symbolisiert. Die Osterspisen,



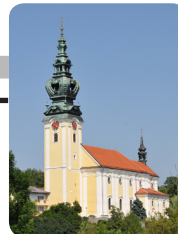
die gesegnet werden, mögen dieses Licht in unsere Häuser weiter tragen, indem wir sie in einem friedlichen und frohen Zusammensein in den Familien verzehren.

Abschließend darf ich noch zu einem Osterputz ganz besonderer Art einladen: zu einer guten **Osterbeichte**. Unser Innenleben soll frei werden von allem Belastenden, das durch unsere eigenen Fehler und Schwächen entsteht. Es ist etwas Schönes und Befreiendes, wenn wir uns vom Priester sagen lassen dürfen: Ich spreche dich los von deinen Sünden. Der Priester sagt dies nicht im eigenen Namen, sondern – im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes! Wenn Sie dies vielleicht schon lange nicht mehr gehört haben, dann probieren Sie es einfach wieder einmal aus. Sie werden erleben, dass dies Ihrer Seele gut tut. Papst Franziskus hat uns vor kurzem auch sehr dazu eingeladen. Gelegenheit ist dazu

- am **Gründonnerstag ab 18.45** bei Kaplan Ulrich, auch nach dem Gottesdienst
- am **Karfreitag ab 14.15** bei mir, auch nach dem Gottesdienst
- am **Karsamstag ab 19.00** bei Kaplan Purrer.

So wünsche ich Ihnen ein Osterfest, das Ihr Vertrauen „aufmöbelt“ und Ihre Kraft zu Liebe und Hingabe noch stärker macht!

**Ihr Pfarrprovisor
Johann Gmeiner**



Das Sakrament der Taufe empfangen

03.11.2013	Viktoria Ranzmaier	Aspeth
24.11.2013	Isabella Kaiser	Itzling
30.11.2013	Selina Aliena Schrangl	Kimpling
02.02.2014	Fabian Hosner	Schildorf



Christus sei ihr treuer Wegbegleiter!

Im Tod sind uns vorausgegangen

01.11.2013	Johann Ratzenböck	Peuerbach
02.11.2013	Matthias Obermayr	Pehring
28.11.2013	Hedwig Altenhofer	Peuerbach
02.12.2013	Alois Wagner	Usting
10.12.2013	Franziska Berger	Aspeth
02.01.2014	Hermann Ruttinger	Niederleithen
13.01.2014	Alois Steiner	Penzing
29.01.2014	Rudolf Steiner	Itzling
20.02.2014	Maria Reisinger	Aspeth
01.03.2014	Josefa Murauer	Obersameting
08.03.2014	Maria Schützenberger	Kimpling
15.03.2014	August Humer	Aspeth
16.03.2014	Otto Hochwagner	Aspeth
20.03.2014	Theresia Hochwagner	Aspeth



Gott möge ihr Leben bei ihm vollenden!

OSTERLITURGIE

17.04.2014	19:30 Uhr	Gründonnerstag Gottesdienst anschl. Anbetungsstunde KMB
18.04.2014	15:00 Uhr	Karfreitag Kreuzverehrung anschl. Anbetung
19.04.2014	14:00-16:00 20:00 Uhr	Karsamstag - Anbetung Auferstehungsfeier mit Speisenweihe
20.04.2014	08:00 Uhr 09:30 Uhr	Ostersonntag Festmesse in Kimpling m. Speisenweihe Festmesse in Kallham m. Speisenweihe

21.04.2014	08:00 Uhr	Ostermontag Gottesdienst in Kimpling
	09:30 Uhr	Gottesdienst in Kallham

DIE KANZLEISTUNDEN

Mittwoch 10-12 Uhr
Freitag 10-13 Uhr

oder in dringenden Fällen:
Pfarrprovisor Dechant Mag. Johann Gmeiner
Tel. 07248/62687-15 oder 0699/12950351



DAS NEUE GOTTESLOB IN UNSERER PFARRE KALLHAM

TEXT BIRGIT DETZLHOFFER

Jeder Wechsel wirft Fragen auf, jeder Abschied ermuntert dazu, Geschichten zu erzählen. So auch der Wechsel, der Übergang vom „alten“ auf das „neue“ Gotteslob.

Wann wird das neue Gotteslob eingeführt?

In unserer Pfarre Kallham wird das neue Gotteslob mit dem Oster-sonntag 2014 eingeführt und das alte verabschiedet. Das neue Gotteslob löst damit ein Gebets- und Gesangbuch ab, das 40 Jahre in Verwendung war.

Wie alt ist denn das „alte“ Gotteslob? Seit wann und warum gibt es ein Gotteslob?

1975 wurde das Gotteslob eingeführt: Es war ganz im Sinne des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962 – 1965) als Rollenbuch für das feiernde Kirchenvolk gedacht und erfüllte zur Gänze die Bedürfnisse der Gläubigen als Gebet- und Gesangbuch.

50 Jahre nach Verabschiedung der Liturgiekonstitution (Dez 1963) ist das neue Gotteslob eine weitere Ausgabe, grundlegend und neu erarbeitet.

Von den Konzilsvätern hervorgehoben, soll dieses Buch die bewusste und tätige Teilnahme aller Gläubigen (vgl. Liturgiekonstitution Art. 14) an der Liturgie in großer Gemeinde so wie in kleinen Versammlungen fördern.

Was ist das Neue am neuen Gotteslob?

Es enthält wie bisher einen gemeinsamen Stammteil für Österreich,

Deutschland und Südtirol. Neu ist, dass im Österreich-Eigenteil alle neun Diözesan-Anhänge zusammengeführt und verbunden sind. Die regionalen Besonderheiten sind dennoch erhalten geblieben: Der Österreich-Eigenteil enthält jetzt mehr Lieder, manche davon mit unterschiedlichen Melodien. Kurz gesagt: Die Sprache dieses neuen Gebets- und Gesangbuches ist in der heutigen Zeit angekommen, Lieder, die nie gesungen wurden, sind aus der Sammlung genommen, man kann sagen, mancher Ballast ist abgeworfen!

Was passiert mit dem alten Gotteslob-Büchern in Kallham?

Wir bieten allen Interessierten unserer Pfarre an, sich ab dem Oster-sonntag 2014 zum Andenken Ausgaben des alten Gotteslobes mit nach Hause zu nehmen und es so in Erinnerung zu bewahren.

NEU in Kallham- Aufbewahrung im Mittelgang

Mit der Einführung des neuen Gotteslobes werden wir in Kallham auch die Aufbewahrungsart erneuern. Die neuen Bücher liegen ab jetzt nicht mehr in allen Bänken auf. Jede/r Kirchenbesucher/in ist herzlich eingeladen, sich ein Gotteslob aus den dafür angefertigten Ablagen im Mittelgang für die Messfeier oder das Gebet mit in die Bank zu nehmen und nach Gebrauch wieder in die Ablagen zurück zu stellen.

NEU in Kallham- Einlernen neuer Lieder

Neue Lieder werden ab und an jeweils kurz vor Beginn der Gottesdienste vorgesungen oder angespielt -die Nummer dazu eingeblendet- mit der Einladung an alle, sich kräftig am Gesang zu beteiligen. Die erlernten Lieder werden im Anschluss gleich in die Feier integriert und wiederholt.

Unsere Kirchenchöre haben sich bereit erklärt, unbekannte Lieder im Vorfeld in den Proben einzuüben, um dann bereits Stütze im Volksgesang zu sein.

Volksgesang- Gesang für das Volk- Gesang des Volkes...

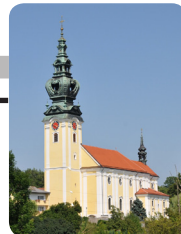
...unter dieses Motto seien unsere Liturgien und Feierlichkeiten in Kallham wieder verstärkt gestellt. Das neue Gotteslob soll uns alle darin beflügeln und motivieren, denn:

Gesang erfreut das Herz als klingendes Gebet!

Singen und beten mit dem neuen Gotteslob

Das „Gotteslob“ ist das „Rollenbuch“ der ganzen Gemeinde, die sich zum Gottesdienst versammelt - für das Singen und Beten in der Eucharistiefeier, beim kirchlichen Morgen- und Abendgebet, bei den Feiern der Sakramente und Andachten. Das „Gotteslob“ ist ein Buch für den Gottesdienst, aber es ist noch viel mehr: Es soll Menschen unterstützen, ihren Glauben im Feiern, Beten und Singen zum Ausdruck zu bringen. Und es will Suchende heranzuführen an den Kern des christlichen Glaubens.





Ein Gesangbuch

Das neue „Gotteslob“ schöpft dabei aus allen Stilepochen. Neu sind Gesänge aus Taizé, Melodien aus der ostkirchlichen Tradition, neues geistliches Liedgut und Lieder von zeitgenössischen Autor/innen. Insgesamt ist fast die Hälfte der Lieder und Gesänge neu, einiges aus dem bisherigen Bestand textlich oder musikalisch überarbeitet. Viele der „neuen“ Lieder in Stamm- und Österreich-Eigenteil sind schon aus anderen Liedersammlungen bekannt – wie etwa Gesänge aus Taizé.

Mehr als die Hälfte der Lieder berücksichtigt ökumenische Liedfassungen (ö).

Ein Gebetbuch

Als Schule des Betens bietet das neue „Gotteslob“ verschiedene Formen des Gebetes für das breite Spektrum menschlicher Lebenssituationen und Glaubenserfahrungen. Neben den Grundgebeten berücksichtigt die Textauswahl ganz verschiedene Sprachstile und Gebetsarten: Beispiele von großen Betenden aus der Tradition bis hin zu Alltagsmenschen von heute laden ein, in diesen großen Chor einzustimmen.

Ein Andachts- und Arbeitsbuch

Gänzlich neu ist der Abschnitt mit den Andachten. Nach Anlass und Bedürfnissen einer Gruppe können Andachten zusammengestellt

werden: für den Kreis der Familie, für Feiern im Schulbereich, im Klassenverband oder bei Zusammenkünften pfarrlicher Gruppen und Runden.

Ein Wissensbuch

Das „Gotteslob“ beantwortet wichtige Fragen für ein Leben aus dem Glauben und bietet so eine Grundorientierung in den zentralen Fragen des katholischen Glaubens. Selbst das Kreuzzeichen wird beschrieben und erläutert. Man trägt also der Tatsache Rechnung, dass vieles, das früher bekannt war, heute nicht mehr vorausgesetzt werden kann. Somit eignet sich das neue „Gotteslob“ u.a. auch für den Einsatz im Religionsunterricht.

Zahlen und Fakten zum neuen Gotteslob ...

- Über 10 Jahre (von 2001 bis 2013) wurde am neuen Gotteslob gearbeitet.
- Das Buch hat 3 Herausgeber (Deutsche und Österreichische Bischofskonferenz, Bischof von Bozen-Brixen).
- Eine Probepublikation wurde in 186 Gemeinden getestet und bewertet.
- Über 100 Experten haben zusammen den Stammteil erstellt.
- Über 3000 Lieder wurden im Vorfeld gesichtet.
- 280 Lieder wurden für den Stammteil ausgewählt auf 960 Seiten, die diözesanen Eigenteile variieren zw. 240 und 340 Seiten- die Österreichausgabe umfasst 1296 Seiten.
- Davon stammen 144 aus dem alten Gotteslob.
- 136 Lieder wurden neu aufgenommen.
- Ca. 20 Taizé-Gesänge gibt es im Buch.
- Das Gotteslob enthält 56 Neue-Geistliche-Lieder.
- Im Stammteil finden sich 145 ökumenische Lieder (mit „ö“ gekennzeichnet), von denen 90 auch im Evangelischen Gesangbuch enthalten sind.
- 7 der beliebten Huub-Oosterhuis-Lieder sind wieder dabei.
- Neu sind über 20 Bilder und Grafiken.
- Die 38 am neuen Gotteslob beteiligten Diözesen haben alle den gleichen Stammteil
- Es gibt insgesamt 24 unterschiedliche Diözesanausgaben (davon je eine in Österreich)
- Für die 3,6 Millionen Exemplare der 1. Auflage werden 300 Tonnen Papier benötigt, das entspricht 800 LKW-Ladungen, davon 543.000 Exemplare allein für Österreich.
- Die Standard Ausgabe misst 11,2 x 17,0 cm und die Großdruckausgabe 13,2 x 19,8 cm.
- In der Österreichausgabe finden sich rund 1100 Stücke auf 1296 Seiten:
- 160 Gesänge, 59 Kanons, 29 Kyrie-Litaneien, 297 Kehrverse, 433 Lieder, 24 Psalmlieder, 92 Rufe, 13 Responsorien
- Die Auflage für Österreich beträgt ca. 543.000 Stück.
- In Kallham liegen in der Pfarrkirche 140 Stück auf (70 Großdruckausgaben, 70 Standardausgaben), in der Filialkirche Kimpling 60 Stück (30 Großdruck und 30 Standard).



ERSTKOMMUNION

TEXT MARIA WIESINGER

Für die heurige Erstkommunion haben wir das Bild vom guten Hirten gewählt.

Das Altarbild zeigt daher Jesus den guten Hirten umgeben von Schafen und den Fotos der heurigen Erstkommunikanten. **Jesus hat gesagt: „Ich bin der gute Hirte!“**

Das bedeutet, dass Jesus uns kennt, so wie wir sind, mit unserer Begeisterung, mit unserer Lebensfreude, mit unseren Fehlern und Schwächen. Jesus schützt und behütet uns, er ist besorgt um jeden einzelnen. Durch die Kommunion werden wir mit Jesus fest verbunden. Er selber schenkt sich uns als Lebensbrot, als Himmelsbrot.

Wenn Jesus sagt: „Ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich!“ – dann sagt uns das, wir können Jesus nicht aus dem Weg gehen, wir müssen ihn kennenlernen. Die Erstkommunikanten haben in den Gruppenstunden und im Religionsunterricht viel von Jesus gehört. Jedes Kind bekam bei der Vorstellmesse ein gestricktes Schaf, welches sie stets daran erinnern soll – so wie ich mich um dieses kleine Schaf kümmern sollte, so kümmert sich Jesus um mich.

Die Mädchen und Buben freuen sich schon sehr auf ihren großen



Tag. Wir wünschen ihnen, dass dieses Fest nicht nur von Äußerlichkeiten geprägt sein wird, sondern dass sie vor allem in ihren Herzen berührt werden.

Auf ihren großen Tag in der Pfarrkirche Kallham am 29. Mai 2014 freuen sich:

Anzengruber Elena, Auing 36
Berl Vivian, Auing 17
Borstnar Harald, Pehring 13
Guerra Sofia, Aspeth 83
Haidinger Julian, Aspeth 128
Hofstätter Ben, Schildorf 13/1/1
Höller Tobias, Aspeth 134
Hummer Marcel, Kirchbach 30
Kalteis Jonas, Aspeth 132
Kaltenböck Martina, Obereibach 5
Kaser Stefanie, Aspeth 61

Lengauer David, Pehring 23
Lengauer Simon, Pehring 23
Lindinger Tobias, Kallham 28
Manhartgruber Jakob, Aspeth 131
Panholzer Daniela, Aschau 4
Pickl Nadine, Kallham 16/5
Pointner Patrick, Güttling 5
Prommegger Chiara, Hading 25
Raschhofer Kilian, Aspeth 126
Reckendorfer Lena, Aspeth 50
Ruttinger Michael, Auing 29
Scharinger Zoe, Aspeth 100
Wiesinger Rafael, Oberndorf 15

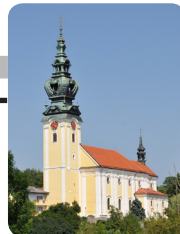
Auf die Erstkommunion in der Filialkirche Kimpling am 1. Juni 2014 freuen sich:

Mike Graf, Niederleithen 5
Emelie Holzmann, Kimpling 36
Mathias Höllinger, Aspeth 31



JUGENDGRUPPE

TEXT ANGELA KASER



Unsere Jugendgruppe hat sich inzwischen 4 mal getroffen und lustige und kreative Stunden verbracht.

Nach einem gelungenen Start trafen wir uns im November zu einem spannenden Spielenachmittag.

Kurz nach Weihnachten feierten wir eine After X-mas Party. Mit Keksen, Teepunsch, Texten, Liedern und einem Wichtelspiel verbrachten wir zwei gemeinschaftliche Stunden.

Das 4. Treffen stand unter dem Motto „Faschingszeit“. Warum tragen wir Masken – nicht nur im Fasching? Mit großem Eifer wurden Masken selber gebastelt und im Anschluss bei der Aufführung von kurzen Sketchen das schauspiele-

rische Talent unter Beweis gestellt.

Am 15. März widmeten wir uns der Fasten- und Osterzeit, wir kochten eine leckere Fastensuppe.

Die nächsten Termine sind - jeweils am **Samstag von 17.00 – 19.00**

Uhr im Pfarrheim – am 26. April (wir entzünden ein Osterfeuer und sehen uns einen Film an) und am 07. Juni 2014.

Wir freuen uns wieder auf viele bekannte und ebenso viele neue Gesichter!



FIRMUNG

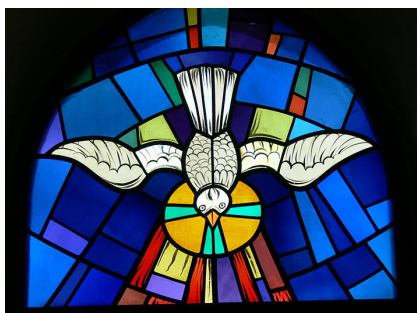
TEXT VERA GRÜNSEIS

Um Unklarheiten zu beseitigen: Es gibt auch in Kallham wieder eine Firmvorbereitung. Es hat sich ein neues Team gefunden, das die Firmlinge

auf das Sakrament vorbereiten wird. Wir haben dieses Jahr wieder eine etwas andere Art von Firmvorbereitung.

Glaube, Religion und Gott sind in der Lebenswelt der Jugendlichen vielfach nicht mehr präsent, spielen meist überhaupt keine Rolle.

Unsere Firmvorbereitung soll den Firmlingen eine Möglichkeit geben, ihnen eine Spur zu Gott erkennen und erfahren zu können. Ziel ist



nicht die Ausbildung zum „fertigen Christen“, sondern die Suche nach Spuren Gottes und unseres Glaubens. Es geht darum, einen Teil des Weges gemeinsam zu gehen.

Die Suche nach Spuren des Reichtums unseres Glaubens, die Teilhabe an der Glaubenserfahrung und am Glaubensleben der FirmbegleiterInnen und der Pfarrgemeinde. Sieben Firmlinge, Alexander Höller, Sara Hummer, Verena Kerschberger, Celine Lipovnik, Marcel Moser, Johannes Ruttinger, Leonie Kramer, bereiteten sich heuer in Kallham auf die Firmung vor.

NEUES ALTARTUCH

Die Goldhaubengruppe Kallham spendet ein Altartuch

Die letzten Nähstiche sind gemacht und das Altartuch wird demnächst der Pfarre überreicht.

Ein besonderer Dank gilt unserer Goldhaubenfrau **Anni Stempfer**, die es liebevoll und mit viel Zeitaufwand gefertigt hat.





KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG KALLHAM

TEXT MARIANNE BRANDNER

Unserem **Jahresthema „einander begegnen“**, werden wir bei den verschiedenen Veranstaltungen gerecht.

Am 25. Februar haben wir im Pfarr-

Wilflingseder am 19. Februar 70 Jahre alt. Frau Lenglinger war **5 Jahre** (von 1986 bis 1991) erfolgreiche KFB Leiterin und viele Jahre betreute sie die Seniorengruppe.



Die Jubilarinnen Franziska Lenglinger und Maria Wilflingseder

saal Geburtstag gefeiert. Frau **Franziska Lenglinger** wurde am 21. Februar 80 Jahre und Frau **Maria**

Frau Maria Wilflingseder gehört schon jahrelang zum Helferinnenkreis und **12 Jahre** war sie auch im

VERANSTALTUNGSKALENDER

TEXT RUDI GRÜNSEIS

Liebe Kallhamerinnen und Kallhamer, liebe Pfarrangehörige!

Der nächste Veranstaltungskalender für die Pfarre Kallham kommt bestimmt. Damit nicht nur alle Termine, sondern auch die Fotos passen, bitten wir euch um eure Mithilfe.

Im Kalender 2015 soll sich die Pfarre Kallham von einer ganz besonderen Seite zeigen. Wir suchen Fotos von Ortschaften, Ortsteilen, Straßen, Häusern, Hütten, Bächen, Bäumen, ... die unter besonderen Wettereinflüssen bzw. in verschiedensten Jahreszeiten „geschossen“

wurden.

Wir bedanken uns jetzt schon für eure Mithilfe und freuen uns auf viele Fotos. Diese können per e-mail an Rudolf Grünseis [rudolf.gruenseis@eduhi.at] gesendet oder direkt als Foto abgegeben werden.



Dekanatsteam tätig.

Beiden verdienstvollen

Frauen haben wir aufrichtig für ihren ehrenamtlichen und selbstlosen Einsatz gedankt. Für ihre Zukunft wünschen wir ihnen Gesundheit und Gottes Segen. Sehr erfolgreich war der **„Suppen-sonntag“**. Der Besucheransturm war so groß, dass wir in Kürze ausverkauft waren. Allen Besuchern und Besucherinnen und allen Helferinnen sagen wir aufrichtigen Dank.

Wir freuen uns über den **Reingewinn von 873,50 EUR**.

Wir wollen einander auch in Zukunft begegnen:

2. Mai um 8:00 Uhr bei der Frauenmesse in der Pfarrkirche.

Wir begegnen uns bei der ganztägigen Wallfahrt:

Am **Donnerstag, den 15. Mai** führt uns die Reise nach Großgmain bei Salzburg mit Messe und Mittagessen.

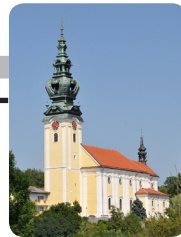
Weiterfahrt nach Oberndorf zur **„Stille Nacht“** Kapelle und anschließend halten wir eine Maiandacht in Maria Bühel. Alle Frauen sind herzlich eingeladen!

Fahrpreis: 15,- EUR

Abfahrt in Kallham beim Pfarrhof um 8:00 Uhr und in Kimpling um 8:15 Uhr.

Anmeldung ab **22. April bei der Raiffeisenbank in Kallham.**

Wir danken allen Frauen für die Treue zur KFB und hoffen, dass wir einander weiterhin in achtsamer und wertschätzender Art begegnen.



MESSEN „LESEN“ LASSEN UND DAFÜR ETWAS ZAHLEN?

TEXT DECHANT GMEINER



So oder ähnlich fragen Menschen, wenn sie – falls überhaupt – davon hören. Für andere ist es Ausdruck ihres Glaubens und der Bereitschaft, für die Feier der Eucharistie etwas beizutragen – auch mit einem Geldbetrag. Ein paar Gedanken darf ich Ihnen dazu schreiben:

Die hl. Messe ist seit dem Letzten Abendmahl die wichtigste Form des Gottesdienstes für uns katholische Christen. Wir glauben daran, dass unser Erlöser knapp vor seinem Tod am Kreuz, an dem seine Liebe und Hingabe den Höhepunkt erreicht hat, diese Liebe und Hingabe im Geschehen des Abendmahles durch ein Zeichen (= Sakrament) zusammengefasst hat: Er wollte sich in Zukunft seinen Jüngern ebenso hingeben und schenken – immer, wenn die Nachfolger der Apostel, die Bischöfe und Priester, dasselbe tun wie er beim Letzten Abendmahl. Wenn der Priester zum Brot sagt „Das ist mein Leib“ und zum Wein „Das ist mein Blut“, schenkt er sich uns in diesen Gaben, opfert er sich uns neu, erfahren wir seine Liebe ganz tief – weil eine hl. Wandlung geschehen ist und so unser Herr Jesus Christus wirklich gegenwärtig ist.

In dieses intensive Geschehen am Altar dürfen wir bei der Feier der hl. Messe eintauchen – der zelebrierende Priester und alle mitfeiernden Gläubigen. Das Gebet bei der Messfeier darf als ein besonders wertvolles betrachtet werden. Und

so ist es üblich, bei einer Messfeier ein besonderes Anliegen (= Intention) im Gebet vor Gott hinzutragen. Die alte Ausdrucksweise kennt dafür auch den Begriff „aufopfern“. Zumeist geschieht das für Verstorbene. Es ist aber genauso recht, ja es ist wünschenswert, wenn man eine Messe für Lebende feiert, z. B. dass jemand wieder gesund wird; oder in der Intention, dass ein Brautpaar glücklich bleibt (bei einer Hochzeitsmesse). Auch „zum Dank“ für ein bestimmtes Ereignis kann man eine hl. Messe feiern und bestellen. Früher sagte man „lesen lassen“. In allem steckt das Vertrauen dahinter, dass die Verbindung zwischen Gott und Mensch, die Gemeinschaft (= Kommunion) zwischen unserem Erlöser und seinen Gläubigen, bei der Eucharistie besonders stark ist.

Von alters her war es zudem üblich, dass die Gläubigen für die Feier der Eucharistie etwas mitgebracht haben – verschiedene Gaben. Es sollte bei der Gabenbereitung nicht nur Brot und Wein gereicht werden, sondern auch etwas zum Unterhalt des Priesters und zum Erhalt der Kirche. Ein Rest dieser Praxis ist der Geldbetrag, den man bei der Bestellung einer hl. Messe gibt. Wenn man eine Messe „aufschreiben“ lässt (so wird landläufig auch gesagt), dann ist als

Erstes wichtig, dass man, wenn möglich, diese Messe mitfeiert. Oft ist es nicht möglich. Dann soll man selber in diesem Anliegen (= Intention) beten, vielleicht bei der Mitfeier einer anderen Messe, wissend, dass jedenfalls der Priester, der die bestellte Messe feiert, in diesem genannten Anliegen betet.

Zweitens ist es gut, wenn man dafür etwas beiträgt – durch die Bezahlung eines Mess-Stipendiums, wie es offiziell heißt. Diese Gabe möge Ausdruck unseres Glaubens

sein, der sich auch in guten Taten zeigt.

Damit dieser finanzielle Beitrag in geordneten Bahnen verläuft, legen die Bischöfe die Höhe des Mess-Stipendiums fest. Von 1999 – 2013 betrug dieses 7 Euro, ab 1. 1. 2014 9 Euro. Davon erhält der zelebrierende Priester die Hälfte, die andere die Pfarre. Für hl. Messen an Sonn- und Feiertagen sind 16 Euro vorgesehen. 7 Euro gehören für die Kirchenmusik.

In unserer Pfarre werden mehr Messen bestellt, als hier gefeiert werden können – Gott sei Dank! So können Mess-Intentionen mit dem dazugehörigen Geld (Stipendium) an Priester weiter geleitet werden, bei denen wenige Messen bestellt werden. P. Christoph hat immer wieder Mess-Stipendien an Ordensbrüder weiter gegeben. Zuletzt haben wir dem jungen Priester David aus Uganda, der im Dezember und Jänner öfter ausgeholfen hat, bestellte hl. Messe zur Zelebration in seiner Heimat mitgegeben. Er und seine Mitbrüder werden sicher mit großer Andacht diese hl. Messen „ad intentionem dantis“ (= in den Anliegen des Gebers) feiern. Beim Turmeingang im Schaukasten werden in Zukunft solche Mess-Intentionen bekannt gegeben. Wir schreiben sie aber auch auf den Verlautbarungszettel, sodass in diesen Anliegen auch bei uns gebetet wird. Wir bitten sehr darum, immer wieder hl. Messen zu bestellen:

In der Pfarrkanzlei **mittwochs von 10 – 12 Uhr und freitags von 10 – 13 Uhr.**

Vergelt's Gott sage ich Ihnen allen!



Wallfahrt und Gedenkreise nach Polen und Tschechien

**Im Gedenken an den verstorbenen
Pfarrer von Kallham und Pötting
Herr Mag. Pater Christoph Wojcicki**

Montag 14. Juli bis Samstag 19. Juli 2014

1.Tag: Montag

06:15 Pötting Ratzenböck Busgarage -

06:30 Kallham Kirchenparkplatz an der B 137, Abfahrt -
Passau - Freyung - Strakonitz - Píbram, Hl. Messe in
der Wallfahrtskirche am Heiligen Berg, - Prag -
Königgrätz, Rundgang in der Altstadt, anschließend
beziehen der Hotelzimmer. ANF

2.Tag: Dienstag

Königgrätz - Grenze nach Polen - Breslau, kurzer
Rundgang, - Oppeln - Tschenstochau, beziehen der
Hotelzimmer für zwei Nächte und Rundgang zum Kloster
am Hellen Berg (Schwarze Madonna). ANF

3.Tag: Mittwoch

Tschenstochau - Skierniewice, Hl. Messe und Besuch
der Grabstätte von Pater Christoph, anschließend Fahrt
nach Warschau, Besichtigung mit ortskundiger Stadt-
führung. Am späten Nachmittag Rückfahrt nach
Tschenstochau. NF

4.Tag: Donnerstag

Tschenstochau - vorbei an Katowice und Auschwitz -
Krakau. Am Nachmittag, Rundgang im historischen
Zentrum. ANF

5.Tag: Freitag

Krakau - Wadowice, Geburtsort von Papst Johannes
Paul II, - Teschen - Grenze nach Tschechien - Olmütz,
Besichtigung. ANF

6.Tag: Samstag

Olmütz - Brünn - Znaim - Hollabrunn - St. Pölten - Wels -
Kallham - Pötting.

Reiseleitung: Dechant Mag. Johann Gmeiner

Das Reiseprogramm wird vom Reiseleiter
nach Möglichkeit während der Reise ergänzt.

Leistungen:

5x Nächtigung/Frühstück, 4x Abendessen, ortskundige Stadtführung in
Warschau und Krakau, Busfahrt, Steuern und Mauten

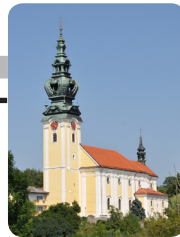
Preis pro Person: € 485,-

Einbettzimmerzuschlag: € 145,-

Reiseversicherung: € 31,-

Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen (ARB 92) vom Fachverband der Reisebüros in der
Wirtschaftskammer Österreichs in ihrer letztgültigen Fassung.
Druckfehler und Abweichungen vom Programmverlauf und der Routenführung aus organisatorischen
Gründen und solchen, die nicht in unserem Einfluss liegen, behalten wir uns vor.
Für diese Reise gilt eine Mindestteilnehmerzahl von 40 Personen.
Kundengeldabsicherung durch Bankgarantie der RAIKA Waldkirchen. Nr. 11/2013
Eintragungsnummer im Veranstalterverzeichnis Nr. BmFWA 1998/0038





Wallfahrt und Gedenkreise nach Polen und Tschechien

Anmeldung:

Anmeldung bis 1. Mai 2014 dringend erforderlich wegen Hotelreservierung.
Die Sitzplätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen reserviert!

Pfarre Kallham:

Organisiert durch ratzenböck-reisen und Pfarramt Kallham - Pötting

Ecklmayr Helga und Franz 07733 6134 oder 0664 9643 504

Wiesinger Maria 07733 6561 oder 0664 7341 3782

Für eine verbindliche Anmeldung überweisen Sie
eine Anzahlung von € 50,-- pro Person auf das Konto der

Raika Pötting IBAN AT31 3473 6000 0210 3646 BIC RZOOAT2L736

KATHOLISCHE MÄNNERBEWEGUNG

TEXT JOSEF SCHARINGER

Die KMB ladet ein

1. Am **17. April zur Gründonnerstag-Anbetungsstunde** im Anschluss an den Gottesdienst.

2. Zur Diözesansternpilgerwanderung vom **30. April bis 3. Mai zum Stift St. Florian**.

Initiator ist die Diözese in Zusammenarbeit mit der katholischen Aktion anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des II. Vatikanischen Konzils. **Abmarsch ist in Kallham am 30. April um 13.30 Uhr** bei der Kirche. Anschließend Übernachtung in Waizenkirchen, zweite Übernachtung in Alkoven und die dritte Übernachtung im Raum Linz. Es ist natürlich möglich auch einzelne Tagesetappen zu gehen. Die Pilger werden – wenn gewünscht – von

ausgebildeten Pilgerbegleitern geführt.

Abschluss ist im Stift St. Florian mit einer Pilgermesse um 16.00 Uhr in der Stiftsbasilika die unser Bischof Ludwig Schwarz hält. Die Rückfahrt ist mit kostenlosen Bussen zum Hauptbahnhof Linz organisiert, von wo man die Heimreise antreten kann.

Nähere Informationen zur weiteren Organisation etc. bei mir (Tel. 7084)

3. Zum **Pfarrcafe am Muttertag den 11. Mai um 10.30 Uhr** im Pfarrsaal.

4. Zu den Vater-Kind(er)-Wochenenden. Nähere Informationen unter kmb.dioezese-linz.at/vaterkind.

5. Zur KMB-Familien Bergwoche auf der Franz-Senn-Hütte in Tirol vom **13. bis 19. Juli**.

Bergführer: Ernst Ornetsmüller
Anmeldeschluss ist der 31. Mai

Nähere Informationen zu obigen Verlautbarungen bitte bei mir (Tel. 7084) und auch im Schaukasten.

Zum Abschluss noch ein Gedanke aus meinem Pilgerkalender:

**„Es gibt Wichtigeres im Leben, als
beständig dessen Geschwindigkeit zu erhöhen“**





FRIEDHOFSMAUER SANIERUNG - WEITERE SCHRITTE

TEXT ALOIS BRANDNER

Im vorigen Pfarrblatt wurde die dringende Sanierung der Friedhofsmauer vorgestellt.

Die Bevölkerung stimmt diesem Vorhaben grundsätzlich zu, nur einige unserer Leser haben sich an der Höhe des Kostenvoranschlages entsetzt. Dazu gibt es eine kurze Erklärung:

Die Mauer ist rundum stark beschädigt und muss stellenweise zusätzlich fundamentiert werden. Die Kos-

ten wurden von Bauunternehmen vorerst ohne jeder Eigenleistung erhoben. Zusätzlich wollen wir den Hauptgang dauerhaft befestigen und das Priestergrab sanieren.

Wir sind aber stark interessiert die Kosten im vertretbaren Rahmen zu halten und dennoch eine professionelle Sanierung zu gewährleisten.

Am 10. April wird noch einmal ein Bautechniker von der Bauabteilung

der Diözesanfinanzkammer Linz und ein Bau - Statiker die derzeitige Situation der Friedhofsmauer untersuchen und feststellen welche Sanierungsmaßnahmen unbedingt erforderlich sind. Mit dem Ergebnis wenden wir uns wieder an die Grabbesitzer mit Informationen und einer errechneten, gerechten Kostenaufteilung an alle Grabinhaber.

DEKANATSWALLFAHRT

TEXT JOHANN GMEINER

Auf Vorschlag der Leitung des Dekanatsrates hat dieses Gremium der 13 Pfarren unseres Dekanates vereinbart, zu einer Wallfahrt einzuladen – in einem wichtigen Anliegen unserer Gesellschaft und unserer Kirche. **Wir wollen um Liebe zu (den) Kindern beten;** um Liebe zu Kindern überhaupt und um Liebe zu den konkreten Kindern – in den Familien, in den Kindergärten, in den Schulen, im öffentlichen Leben.

TERMIN

Sonntag, 14. September 2014

Ziel dieser Wallfahrt wird die Kirche sein, nach der unser Dekanat benannt ist: Kallham. Diese ist der Mutter unseres Erlösers geweiht – Maria. Der gemeinsame Gottesdienst wird erst um **11 Uhr** sein, damit man auch hinpilgern kann – zu Fuß, oder mit dem Fahrrad. Wer will, kann auch mit dem Auto fahren.

Näheres wird später bekannt gegeben. Wir laden Sie heute schon dazu ein, besonders auch die Familien mit Kindern! Bitte merken Sie sich diesen Termin vor.

KINDERCHOR KALLHAM

TEXT MONIKA ASBÖCK

Hast du Lust und Freude am Singen?

Bei unserem Kinderchor bist du dann genau richtig.

Wir lernen lustige Lieder und proben für die Familienmessen, die jeden **1. Sonntag im Monat** in der Pfarrkirche Kallham gefeiert werden.

Jedes Jahr dürfen wir gemeinsam mit dem Chor Nobilis die Erstkommunion Messen in Kallham und Kimpling gestalten.

Da nun die nächsten **Erstkommunion Messen am 29. Mai und 01.**

Juni schon nahe sind, starten wir jetzt mit den Proben. Wir wollen diese Messen immer besonders feierlich gestalten und das geht nun mal am besten mit einem großen Chor. Alle Kinder und Jugendlichen sind daher herzlich eingeladen dabei mitzuwirken.

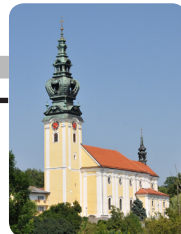
Wir treffen uns **jeden Donnerstag von 18.00 – 19.00 Uhr im Pfarrheim Kallham.**

Wir freuen uns auf lustige Proben und schöne Aufführungen!



BERICHT AUS DEM FINANZAUSSCHUSS

TEXT ALOIS BRANDNER



Am 5. Februar 2014 hat der Finanzausschuss die Gebarung der beiden Kirchenrechnungen in der vorliegenden Form genehmigt und den Verantwortlichen – **Frau Au-**

gendoppler und Herrn Brandner für die ehrenamtliche Tätigkeit gedankt.

Die Kirchenrechnung über das Jahr 2013 wurde von den beiden Rech-

nungsprüfern und vom Dekanatskämmerer geprüft und in Ordnung befunden. Der Jahresabschluss wurde in der Folge an die Diözesanfinanzkammer weitergeleitet.

Endgültiges Jahresergebnis 2013 Pfarrkirche Kallham / Filialkirche Kimpling

Bezeichnung	1.1.2013	Einnahmen	Ausgaben	31.12.2013
Pfarrkirche	114.356,55	86.854,85	115.972,16	85.239,24
Rücklagen - Friedhof				887,00
St.Laurentius	-13.709,05	10.236,50	5.854,55	-9.327,10

Nach der großartigen Renovierung beider Kirchen konnten wir 2013 ein Jubiläumsjahr feiern und damit einen krönenden Abschluss

hinter die großen Investitionen setzen. Die kirchlichen Einrichtungen und Gebäude erfordern aber einer ständigen umsichtigen Pflege und

Instandhaltung, sodass wir auch im vergangenen Jahr einige Investitionen durchführen mussten. In der Folge stellen wir die Kosten dar:

Investitionen, die 2013 durchgeführt und finanziert wurden

Vordachkonstruktion aus Edelstahl Fa.Bruckbauer, Kallham	5.906,47
Montage des Glasdaches über der Saaltür	513,89
Anbringung einer Liedanzeigetafel, Fa.Strässer, Linz	538,00
Ankauf und Montage einer Rollbildwand mit Elektroantrieb	
Befestigung und Montage der Leinwand Fa.Perndorfer, Kallham	Spende Perndorfer
Kostenvoranschlag Leinwand, Fa.Stumpfl 2.494,80 + Montage und Rahmen	
Mauerabdeckung beim Pfarrhofvorgarten Fa. Westasphalt, Wels	1.420,02
Teilweise Erneuerung der Lautsprechanlage in der Filialkirche	818,00
Erneuerung des Bühnenvorhanges und der Technik, Fa.Leeb Nkt.	4.267,40
Erneuerung der Jalousien im Pfarrsaal für die Luftabsaugung	
Sanierung der Oratorien und Einrichtung in der Pfarrkirche	22.810,84
Robotleistungen 652 Std. = 11.084,- EUR bewertet lt.DFK	gratis
Neue Ablage für "Gotteslob" in der Pfarrkirche von Herrn Klostermann	gratis
Gesamtbetrag	36.274,62

Wir finden es großartig, dass sich in unserer Pfarre immer wieder Personen finden, die bereit sind, mit Robotarbeit, mit Sach- od. finan-

ziellen Spenden, die notwendigen Vorhaben verwirklichen zu können. In diesem Zusammenhang dürfen wir auch schon einen Blick auf die

notwendige Friedhofsmauersanierung werfen und den Zusammenhalt und die Unterstützung durch die Pfarrbevölkerung erbitten.

GOLDHAUBENGRUPPE KIMPLING

TEXT ANNA AUGENDOPPLER

Freiwilliges Engagement ist von unschätzbarem Wert. Das wissen und beweisen die Frauen der Goldhaubengruppe Kimpling immer wieder. Heuer konnten die Goldhaubenfrauen, der Freiwilligen Feuerwehr von Kimpling, für die Anschaffung des neuen Feuerwehrautos mit ei-

ner **Spende von EUR 4.000** kräftig „unter die Arme greifen“. Weder das Land O.Ö. noch die Gemeinden kommen zur Gänze für solche Investitionen auf. Für kleinere Feuerwehren sind die Kosten selbst zu tragen und nicht unerheblich.





ORGELVEREIN

TEXT BIRGIT DETZLHOFFER

Orgel Kimpling

Es ist an der Zeit, der Kimplinger Orgel (siehe Foto) wieder einmal umfassend Gutes zukommen zu

Orgel wieder repariert und instand gesetzt werden soll. Schon heute bitte wir Euch um finanzielle Unterstützung bzw. Veranstaltungsideen, deren Erlöse zugunsten der Orgel



lassen. Das Instrument wurde im 19. Jhdt vom Orgelbauer Carl Reppe (Ried/I) erbaut und zuletzt im Sommer 1994 saniert. Im vergangenen Jahr kam es wieder häufiger zu Schwierigkeiten und ein Blick unseres Orgelbetreuers Reinhold Humer aus Peterskirchen bestätigte, dass der Zahn der Zeit am Instrument seine Spuren hinterlassen hat. Nach Ostern ist es soweit, dass die

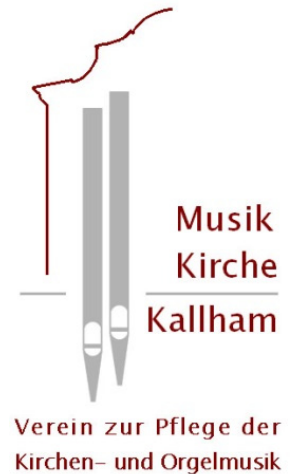
gehen können. Wir freuen uns über Spenden auf folgendes Konto:

Betreff „Spende Orgel Kimpling“- Spk. O.Ö. /Neumarkt IBAN AT812032012204697905

Recht herzlichen Dank zur Mithilfe an der Erhaltung und Instandsetzung dieses Instrumentes.

Die **Festmessen am Ostersonntag** werden in unseren Kirchen von den

Chören, wie jedes Jahr, jeweils mit besonderer Musik gestaltet. Die Musik soll gleichsam als Gebet, Hörgenuss und Festlichkeit erlebt werden, auch der Volks Gesang als Feier- und Gebetselement soll mit dem neuen Gotteslob wieder belebt werden. Musik und Gesang als Ausdruck unserer Osterfreude. Halleluja!



Kimpling: 8:00 Uhr: „Messa concertata“ von Giovanni B. Casali (1715-1792) für Soli, Gemischten Chor, Orgel und Basso Continuo.

Es wirken mit: Kirchenchor Kimpling, Alexander Hochholzer (Cello), Birgit Detzlhofer (Orgel), Leitung Christoph Detzlhofer

Kallham 9:30 Uhr: „Messe brève C-Dur (1845)“ von Charles Gounod für Gemischten Chor und Orgel.

Es wirken mit: Kirchenchor Kallham, Stefan Augendoppler (Orgel), Leitung Martina Weidenholzer

MÜTTERRUNDE 2

Nächster Termin der Mütterrunde 2

Dienstag, 22. April 2014 um 19 Uhr in der VS Kallham

„Töpferabend mit Irene Turner aus Hartkirchen bei Eferding“
Wir machen: Nistkästen, Vogeltränken, Deko für Garten, Schmuck jeder, wie er will.

OSCAR, DER GRUBENSCHLUMPF

Fahrt und/oder Wanderung zum Trattnach-Ursprung

Sonntag, 4. Mai 2014

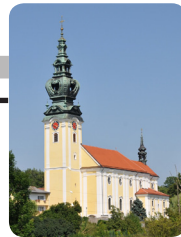
13:00 Uhr Treffpunkt am Parkplatz B137, südl. d. Kirche
Rundfahrt mit der Draisenbahn, Wanderung zum Trattnach-Ursprung, Ausklang mit Bewirtung im Bahnhof Scheibben

Infos auf: <http://www.geboltskirchen.at/gemeinde/tourismus/natur-freizeitziele>

ORGELKONZERT

Der Orgelverein möchte Euch alle wieder einladen zu den heurigen beiden Veranstaltungen in der Pfarrkirche Kallham „Von Klang und Wort berührt“

Am 25. Mai 2014 freuen wir uns auf Heinz Reknagel (Organist und Orgellehrer Linz), am 5. Oktober 2014 besuchen uns Rainer Holzinger (Querflöte-Linz) und Andreas Wagner (Orgel-Wien).



Am **Samstag, den 21. Dezember**, hatten wir unseren letzten Auftritt im Jahr 2013. Und es sollte ein

Die Besucherschar füllte die Pfarrkirche Kallham bis zum letzten Platz und konnte sich von der Musik in

gemütlichen Ausklang mit Glühmost, Punsch und Kinderpunsch auf dem Kirchenplatz eingeladen. Es war ein wirklich gelungener und schöner Abend.



großartiges Ereignis werden! Unter dem Motto „Oh Holy Night“ hatten wir ein Repertoire an traditionellen, stimmungsvollen und modernen Weihnachtsliedern zusammengestellt und mehrere Wochen an deren Präsentation gefeilt.

Um ein möglichst abwechslungsreiches Programm anbieten zu können, holten wir uns musikalische Unterstützung vom Kinderchor unter der Leitung von Monika Asböck sowie der Neumarkter Stubenmusi.

Zwischendurch las Sigrig Wiesinger einige besinnliche und unterhaltsame Texte.

die richtige weihnachtliche Stimmung versetzten lassen. Nach dem Konzert hatten wir noch zu einem

Ein Dank gilt neben den Mitwirkenden natürlich auch den vielen Besuchern, die unserer Bitte nach freiwilligen Spenden so großzügig nachkamen, dass wir am vergangenen Donnerstag einen **Wertscheck in Höhe von sagenhaften EUR 1.000,- an die Kreativwerkstatt des Institut St. Pius** übergeben konnten.

Vielen herzlichen Dank natürlich aber auch nochmal **der Neumarkter Stubenmusi, den Kindern des Kinderchores und Sigrig Wiesinger für ihr ehrenamtliches Mitwirken an diesem Konzert.**



1000,- EUR Scheckübergabe an die Kreativwerkstatt des Institut St. Pius.

JUBELPAARE

TEXT ANNA AUGENDOPPLER

Das Fest der Jubelpaare wird heuer am 6.7.2014 gefeiert.

Wenn Sie heuer ein Ehejubiläum 25 Jahre, 30, 40, 50, 60, 65, 70, 75... feiern, (auch wenn Sie nicht in unserer Pfarre geheiratet haben) laden wir Sie und Ihre Familie zu einem

gemeinsamen Festgottesdienst am 6.7.2014 mit anderen Jubelpaaren und zu einer anschließenden Agape am Pfarrhofvorplatz ein. Die **Jubelpaare treffen sich beim Gemeindeamt** zur Aufstellung des Festzuges.

Um diesem Fest einen feierlichen Rahmen zu geben, bitten wir wieder die Trachtenkapelle und die Goldhaubengruppen Kallham und Kimpling um ihre Teilnahme.



TERMINE

Einladung

zum
Frühschoppen
nach der
Fronleichnamsprozession

19. Juni 2014
im Pfarrheim und am Vorplatz

Heißen Würstlkopf
Kaffee & Kuchen

Wir freuen uns auf ein
gemütliches
Beisammensein



PFARRFEST

KALLHAM

Pfingstmontag, 9. Juni 2014
am Pfarrhofvorplatz



9 Uhr Festmesse
anschließend Frühschoppen
mit der Trachtenmusikkapelle Kallham
große Tombola
Jungchar - Kinderbetreuung
von 10.30 - 14 Uhr
Nachmittagskaffee
mit hausgemachten Mehlspeisen
und frisch gebackenen Krapfen

Der Reinerlös wird für pfarrliche Zwecke verwendet.
GUT, DASS ES DIE PFARRE GIBT.

Einladung zum Vortrag
im Kultursaal der Marktgemeinde
Taufkirchen/Trattnach



Dienstag, 20. Mai 2014, 20.00 Uhr
Dr. Stephanie Merckens
Referentin für Bioethik und Lebensschutz
am Institut für Ehe und Familie der Bischofskonferenz

spricht zum Thema

Kindeswohl - Kinderwunsch - Wunschkind?
Darf der Mensch alles, was er kann?
am Beispiel der Reproduktionsmedizin

Stephanie Merckens ist Juristin, verheiratet, Mutter von 3 Kindern und wohnt in Schwertberg, OÖ. Sie ist seit 2000 Beraterin von Kardinal Schönborn im Bereich Bioethik und Lebensschutz und ist Mitglied der Bioethikkommission des Bundeskanzlers.

Eintritt: Spenden für Mütter in Not erbeten

Auf Ihr Kommen freuen sich

Mag. Johann Gmeiner
Grieskirchen
Dechant

Mag. Wolfgang Froschauer, Pollham
Anna Bogner, Dorf an der Pram
Stv.-Vorsitzende des Dekanatsrates

Frohe Ostern



Im Namen des
Pfarrgemeinderates wünschen wir
Ihnen ein gesegnetes Osterfest!

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarrgemeinderat der Pfarre
Kallham

Chefredaktion: Elisabeth u. Stefan Augendoppler

Verlagsort: Grieskirchen

Herstellung: ÖVP Bezirksleitung Grieskirchen,
Stadtplatz 34, 4710 Grieskirchen